

Streifengänge sind Sache der Polizei

Landrat Berthold Gall (CDU) bekräftigt gestern seine Kritik an der Entscheidung seiner Parteifreunde in Schwalbach, an den privaten Wachleuten festzuhalten. Er forderte Bürgermeisterin Augsburg (SPD) auf, Widerspruch einzulegen.

Schwalbach. In der Diskussion um den Einsatz «Schwarzer Sheriffs» stellte Landrat Berthold Gall (CDU) erneut klar: «Wenn die Stadt Schwalbach private Sicherheitsdienste auf öffentlichem Gelände einsetzen will, dann entbehrt dies jeder rechtlichen Grundlage.» Während der Pressekonferenz zur Kriminalstatistik des vergangenen Jahres hatten Polizeidirektor Jürgen Moog und Gall ausdrücklich festgehalten, dass die sogenannten Schwarzen Sheriffs sich keine hoheitlichen Befugnisse anmaßen dürfen (wir berichteten).

Hoheitliches Handeln

Moog: «Die Streifengänge auf öffentlichen Straßen und Plätzen sind laut Gesetz hoheitliches Handeln, das alleine der Polizei und den Ordnungsbehörden vorbehalten bleibt.» Anders verhalte es sich beim Schutz von Objekten wie Verwaltungsgebäuden und Firmengrundstücken oder Veranstaltungen.

Gall bekräftigte noch einmal, dass der von Schwarz-Grün im Stadtparlament beschlossene Einsatz der privaten Sicherheitsdienste im öffentlichen Raum «rechtlich nicht gedeckt ist», rüffelt in diesem Zusammenhang auch die eigenen Parteifreunde in Schwalbach. Damit nicht genug: Der Landrat fordert Bürgermeisterin Christiane Augsburger (SPD) erneut auf, gegen diese Entscheidung des Stadtparlamentes – contra legem – vorzugehen.

Die Bürgermeisterin dürfe hier «nicht nur Moderatorin» sein, sondern müsse «die Dinge entschlossen angehen, wenn die Rechtslage so klar ist». Zwar habe Augsburger dem Beschluss nicht zugestimmt, doch ebenso in den Augen Galls – der Kommunalaufsicht der Bürgermeister – «nicht genug deutlich gemacht, auf welch rechtlich unsicheres Terrain sich die Stadt damit begibt». Bei der nächsten Bürgermeister-Dienstversammlung am 8. März tritt Jürgen Moog auf Einladung Galls erneut an, um den Standpunkt der Polizei zu erläutern. Bis dahin hofft Gall, die beratungsresistenten Parteifreunde in Schwalbach auf Vordermann gebracht zu haben. hasch